

Auf, Seele, Gott zu loben! Gar herrlich steht sein Haus. / Er spannt den Himmel droben gleich einem Teppich aus. / Er fährt auf Wolkenwagen und Flammen sind sein Kleid. / Windfittiche ihn tragen, zu Diensten ihm bereit.

Lass dir das Lied gefallen. Mein Herz in Freuden steht. / Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht. / Du tilgst des Sünders Fehle und bist mit Gnade nah. / Lob Gott, o meine Seele, sing ihm Halleluja!

Psalm 104 / 1947 Martha Müller-Zitzke, BG 55, 1.7; Mel. 251.5

Gebet

Weißt du, wie viel Sternlein stehen / an dem blauen Himmelszelt? / Weißt du, wie viel Wolken gehen / weithin über alle Welt? / Gott der Herr hat sie gezählet, / dass ihm auch nicht eines fehlet / an der ganzen grossen Zahl, / an der ganzen grossen Zahl.

Weißt du, wie viel Mücklein spielen / in der heißen Sonnenglut, / wie viel Fischlein auch sich kühlen / in der hellen Wasserflut? / Gott der Herr rief sie mit Namen, / dass sie all ins Leben kamen, / dass sie nun so fröhlich sind, / dass sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kinder frühe / stehn aus ihrem Bettlein auf, / dass sie ohne Sorg und Mühe / fröhlich sind im Tageslauf? / Gott im Himmel hat an allen / seine Lust, sein Wohlgefallen; / kennt auch dich und hat dich lieb, / kennt auch dich und hat dich lieb.

1837 Wilhelm Hey, BG 59, 1-3; Mel. 310.5

Mit herzlichen Grüßen aus Bad Boll, Br. Albrecht Stammer

Gebetssingstunde am 17. September 2022

Wunderbarer König, / Herrscher von uns allen, / lass dir unser Lob gefallen. / Deine Vätergüte / hast du lassen fließen, / ob wir schon dich oft verließen. / Hilf uns noch, / stärk uns doch; / lass die Zungen singen, / lass die Stimmen klingen.

Halleluja singe, / wer den Herrn erkennet / und in Christus Vater nennet. / Halleluja singe, / welcher Christus liebet, / sich von Herzen ihm ergibt. / Welch ein Heil / ist dein Teil: / Endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben.

1680 Joachim Neander, BG 26, 1.4; Mel. 292

Segensvers für Geburtstagskinder: So kommet vor sein Angesicht, / mit Jauchzen Dank zu bringen; / erfüllet die gelobte Pflicht / und lasst uns fröhlich singen: / Gott hat es alles wohl bedacht / und alles, alles recht gemacht. / Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer, / o Herrscher aller Thronen; / und die auf Erden, Luft und Meer / in deinem Schatten wohnen, / die preisen deine Schöpfermacht, / die alles also wohl bedacht. / Gebt unserm Gott die Ehre!

1675 Johann Jakob Schütz, BG 32, 9.2; Mel. 156

Losung: **Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze, Gnade und Treue treten vor dein Angesicht.** *Psalm 89,15*

Lehrtext: **So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld.** *Kolosser 3,12*

Dritttext: Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben

jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat. *1623 Georg Weissel, BG 136, 2; Mel. 313*

Wunderbarer Gnadenthron, / Gottes und Marien Sohn, / Gott und Mensch, ein kleines Kind, / das man in der Krippen find't, / großer Held von Ewigkeit, / dessen Macht und Herrlichkeit / rühmt die ganze Christenheit:

Lass mir deine Güte und Treue / täglich werden immer neu. / Gott, mein Gott, verlass mich nicht, / wenn mich Not und Tod anficht. / Lass mich deine Herrlichkeit, / deine Wundergütigkeit / schauen in der Ewigkeit. *1665 Johann Olearius, BG 198, 1.3; Mel. 227*

Christi Blut und Gerechtigkeit, / das ist mein Schmuck und Ehrenkleid, / damit will ich vor Gott bestehn, / wenn ich zum Himmel werd' eingehn.

Ich glaub an Jesus, welcher spricht: / »Wer glaubt, der kommt nicht ins Gericht.« / Gott Lob! ich bin schon freigemacht, / und meine Schuld ist weggebracht.

Das heilige, unschuld'ge Lamm, / das an dem rauhen Kreuzesstamm / für meine Sünde gestorben ist, / erkenn ich für den Herrn und Christ. *1638 Leipzig / 1739 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf / 1778 Christian Gregor, BG 690, 1-3; Mel. 73.21*

Gib das Hochzeitskleid / der Gerechtigkeit, / dass es meine Armut decke / und dein Blick mich nicht erschrecke, / ich ertragen kann, / siehest du mich an.

Du, der Gnad erweist / dem gebeugten Geist, / du, bei dem so viel Vergeben, / Seligkeit und ewiges Leben, / sprich von deinem Thron: / Sei getrost, mein Sohn.

1843 Philipp Spitta, BG 713, 5.4; Mel. 106

Es ist das ewige Erbarmen, / das alles Denken übersteigt; / es

sind die offenen Liebesarme / des, der sich zu den Sündern neigt, / dem allemal das Herz bricht, / wir kommen oder kommen nicht.

Wir sollen nicht verloren werden, / Gott will, uns soll geholfen sein; / deswegen kam der Sohn auf Erden / und nahm hernach den Himmel ein, / deswegen klopft er für und für / so stark an unsers Herzens Tür. *1722 Johann Andreas Rothe, BG 702, 2.3; Mel. 239.2/1*

Jeder Augenblick ist ein kleines Stück / von Gottes Ewigkeit. / Hörst du Vogelsang einen Abend lang, / klingt's wie himmlische Herrlichkeit. / Leb Gottes Zeit, denn er macht bereit / dein Ohr für Unendlichkeit. / Hörst du Vogelsang einen Abend lang, / klingt's wie himmlische Herrlichkeit.

Wenn des Tages Licht durch die Wolken bricht / aus Gottes Haus hell herein, / soll Gerechtigkeit, Friede in der Zeit / Gottes Liebe zum Spiegel sein. / Leb Gottes Zeit und mach dich bereit, / hereinzunehmen allein / Friede in die Zeit und Gerechtigkeit, / um ein Spiegel für Gott zu sein. *1999 Helge Heisler, BG 850, 2.3; Mel. 347*

Bin ich ein Kündler deiner Gnade, / so dank ich's doch nur dir allein, / und wenn ich andre zu dir lade, / so ladest du doch selber ein. / Du öffnest deines Hauses Pforten / und machst jedweden Weg bereit, / du greifst nach uns mit deinen Worten / und rufst in unsre müde Zeit.

Lass uns von deiner Gnade singen / und froh durch unsre Tage gehn, / lass uns um alle Menschen ringen, / die noch in Nacht und Dunkel stehn. / Lass preisen uns und jubilieren / und lass uns deine Wunder schau'n, / dass wir die Herzen zu dir führen / und so an deinem Reiche bau'n.

1956 Albert Bartsch, BG 742, 1.3; Mel. 343.2

Gebetssingstunde am 17. September 2022

26, 1.4 Wunderbarer König *Mel. 292*

Segensvers für Geburtstagskinder:

32, 9.2 So kommet vor sein Angesicht *Mel. 156*

Losung: Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze, Gnade und Treue treten vor dein Angesicht.

Psalm 89,15

Lehrtext: So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld. Kolosser 3,12

Dritttext:

136, 2 Er ist gerecht, ein Helfer wert *Mel. 313*

198, 1.3 Wunderbarer Gnadenthron *Mel. 227*

690, 1-3 Christi Blut und Gerechtigkeit *Mel. 73.21*

713, 5.4 Gib das Hochzeitskleid *Mel. 106*

702, 2.3 Es ist das ewige Erbarmen *Mel. 239.2/1*

850, 2.3 Jeder Augenblick *Mel. 347*

742, 1.3 Bin ich ein Kündler deiner Gnade *Mel. 343.2*

55, 1.7 Auf Seele, Gott zu loben *Mel. 251.5*

Gebet

59, 1-3 Weißt du, weiviel Sternlein *Mel. 310.5*

Mit herzlichen Grüßen aus Bad Boll, Br. Albrecht Stammler

Gebetssingstunde am 17. September 2022

26, 1.4 Wunderbarer König *Mel. 292*

Segensvers für Geburtstagskinder:

32, 9.2 So kommet vor sein Angesicht *Mel. 156*

Losung: Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze, Gnade und Treue treten vor dein Angesicht.

Psalm 89,15

Lehrtext: So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld. Kolosser 3,12

Dritttext:

136, 2 Er ist gerecht, ein Helfer wert *Mel. 313*

198, 1.3 Wunderbarer Gnadenthron *Mel. 227*

690, 1-3 Christi Blut und Gerechtigkeit *Mel. 73.21*

713, 5.4 Gib das Hochzeitskleid *Mel. 106*

702, 2.3 Es ist das ewige Erbarmen *Mel. 239.2/1*

850, 2.3 Jeder Augenblick *Mel. 347*

742, 1.3 Bin ich ein Kündler deiner Gnade *Mel. 343.2*

55, 1.7 Auf Seele, Gott zu loben *Mel. 251.5*

Gebet

59, 1-3 Weißt du, weiviel Sternlein *Mel. 310.5*

Mit herzlichen Grüßen aus Bad Boll, Br. Albrecht Stammler